

Antrag zu den Rechtsnormen

XIII. Mitgliederversammlung am 19. Februar 2022 in Innsbruck

Initiator*innen: Mitgliederversammlung (beschlossen am: 19.02.2022)

Titel: Änderungen Strukturprozess

Antragstext

1 Die Mitgliederversammlung der JUNOS Studierenden möge beschließen, folgende
2 Änderungen an den Statuten vorzunehmen:

3 Der bisherige § 6 wird wie folgt geändert:

4 *§ 6 Zweigstellen*

5 *(1) Zweigstellen im Sinne des §1 Abs. 4 VereinsG können in Form von
6 Hochschulgruppen eingerichtet werden.*

7 *(2) Hochschulkoordination*

8 *a. Für jede Hochschulgruppe gibt es einen vom Bundesvorstand bestellten
9 Koordinator, der für die Koordination der Gruppe, die Kommunikation mit den
10 Mitgliedern, die Zusammenarbeit mit anderen*

11 *Hochschulgruppen, dem Bundesvorstand sowie ggf. dem Landeskoordinator, die
12 Präsenz an der Hochschule und die Abstimmung mit den Mandatsträgern in der
13 Hochschulvertretung zuständig ist. Sofern es im*

14 *entsprechenden Bundesland einen Landeskoordinator gibt, wird dieser in die
15 Bestellung der Hochschulkoordinatoren eingebunden.*

16 *b. Acht stimmberechtigte Mitglieder einer Hochschulgruppe können beim
17 Bundesvorstand beantragen die Hochschulkoordination zu wählen. Dies hat auf
18 einem Hochschulgruppentreffen zu geschehen, an dem*

19 *mindestens acht stimmberechtigte Mitglieder der jeweiligen Hochschulgruppe der
20 JUNOS Studierenden anwesend sind. Mindestens eine vom Bundesvorstand entsandte
21 Person muss der Wahl beiwohnen und den
22 ordnungsgemäßen Wahlgang durchführen.*

- 22 c. Der gewählte Hochschulkoordinator kann unter Angabe von Gründen vom
23 Bundesvorstand abberufen werden. In diesem Fall ist vom Bundesvorstand alsbald
24 ein Hochschulgruppentreffen abzuhalten bei dem
25 eine neue Koordination gewählt wird.
- 26 d. Hochschulkoordinatoren können selbstständig Beauftragte für frei wählbare
27 Aufgabenbereiche an der jeweiligen Hochschule einsetzen. Gibt es einen
28 Landeskoordinator, ist dieser in die
29 Beauftragung einzubinden. Der Bundesvorstand ist über die geplante Beauftragung
30 vorab in Kenntnis zu setzen und hat ein Vetorecht.
- 31 e. Hochschulkoordinatoren müssen jedenfalls stimmberechtigtes Mitglied der JUNOS
32 Studierenden sein.
- 33 (3) Fünfzehn stimmberechtigte Mitglieder einer Hochschulgruppe oder ein
34 bestehender Hochschulvorstand können beim Bundesvorstand eine
35 Hochschulversammlung und die Wahl eines Hochschulvorstandes, der
36 die Hochschulkoordination ersetzt, beantragen.
- 37 (4) Hochschulversammlung
- 38 a. Die Hochschulversammlung dient der Versammlung aller Mitglieder einer
39 Hochschulgruppe und deren Beschlussfassung, insbesondere auch der Wahl des
40 Hochschulvorstands.
- 41 b. Eine Hochschulversammlung findet auf Beschluss des Bundesvorstands statt, zu
42 Hochschulversammlungen sind die Mitglieder der Hochschulgruppe zumindest zwei
43 Wochen im Voraus einzuladen.
- 44 c. Ein von der Hochschulkoordination oder dem Hochschulvorstand vorgeschlagenes
45 Sitzungspräsidium leitet die Hochschulversammlung und führt Protokoll. Das
Präsidium besteht aus dem Präsidenten und
mindestens einem Vizepräsidenten, wobei eines der Mitglieder des
Sitzungspräsidiums vom Bundesvorstand entsandt wird und die
Hochschulkoordination bzw. stimmberechtigte Mitglieder des
Hochschulvorstands dem Sitzungspräsidium nicht angehören können.
- d. Die Hochschulversammlung ist zum eingeladenen Termin beschlussfähig, wenn
zumindest zwölf stimmberechtigte Mitglieder der Hochschulgruppe anwesend sind.
- (5) Hochschulvorstand
- a. Ein Hochschulvorstand leitet die Hochschulgruppe und ersetzt die
Hochschulkoordination. Er besteht aus einem Hochschulvorsitzenden, einem
stellvertretenden Hochschulvorsitzenden und mindestens
einer weiteren Person, jedoch insgesamt maximal sechs gewählten
Vorstandsmitgliedern. Der Hochschulvorsitzende bestimmt die genaue Anzahl der
weiteren zu wählenden Vorstandsmitglieder nach seiner
Wahl.
- b. Die Wahl des Hochschulvorstands findet im Rahmen einer Hochschulversammlung
statt und ist eine geheime Personenwahl. Zur Vorstandswahl können sich
selbstständig alle ordentlichen und
außerordentlichen Mitglieder der Hochschulgruppe stellen.
- c. Ist JUNOS Studierende an der jeweiligen Hochschule mit Mandataren in der

Hochschulvertretung vertreten, jedoch nicht im Vorsitz der lokalen Hochschul_innenschaft, ist der Listensprecher oder die Person mit einer vergleichbaren Position ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied des Hochschulvorstands.

d. Ist JUNOS Studierende im Vorsitz der lokalen Hochschul_innenschaft vertreten, sind die JUNOS-Vertreter im Vorsitz weitere stimmberechtigte Mitglieder des Hochschulvorstands.

e. Jeder gewählte Amtsträger im Hochschulvorstand kann nur eine Position im Hochschulvorstand besetzen.

f. Hochschulvorstände können mit einfacher Mehrheit Personen kooptieren, sowie Beauftragte einsetzen. Der Bundesvorstand ist über geplante Kooptierungen und Beauftragungen vorab in Kenntnis zu setzen und hat ein Vetorecht.

g. Der Hochschulvorstand muss mindestens einmal jährlich im Rahmen einer Hochschulversammlung neu gewählt werden. Ist die Hochschulversammlung nicht beschlussfähig, kann einmalig eine neue Hochschulversammlung einberufen werden oder kein Hochschulvorstand gewählt werden, wodurch die Hochschulgruppe wieder über eine Hochschulkoordination verwaltet wird.

h. Der Hochschulvorstand ist vom Hochschulvorsitzenden mindestens einmal pro Monat einzuberufen. Über alle Sitzungen des Hochschulvorstands sind Protokolle zu führen.

i. Alle Mitglieder des Hochschulvorstands müssen den Mitgliedern ihrer Hochschulgruppe am Ende der Funktionsperiode schriftlich, sowie bei der darauffolgenden Hochschulversammlung mündlich, Rechenschaft ablegen und von ihrer Arbeit berichten.

(6) Zweigstellen mit gewählter Koordination oder gewähltem Hochschulvorstand können sich eine Geschäftsordnung geben. In dieser müssen sie sich verpflichten, die Statuten der JUNOS Studierenden zu beachten und eine Regelung vorsehen, dass im Zweifelsfall oder bei widersprechenden Bestimmungen die jeweilige Bestimmung der JUNOS Studierenden anzuwenden ist.

(7) Zweigstellen müssen dem Bundesvorstand alle für dessen Arbeit notwendigen Informationen zur Verfügung stellen.

46 Der bisherige § 7 wird wie folgt geändert:

47 § 7 Landeskoordination

48 (1) Auf Beschluss des Bundesvorstandes kann pro Bundesland ein Landeskoordinator
49 bestellt werden. Gegen die Bestellung dieses kann der betreffende Landesvorstand
50 der Jungen liberalen NEOS ein Veto
51 einlegen.

52 (2) In Bundesländern mit mindestens zwei Hochschulkoordinatoren bzw.
53 Hochschulvorsitzenden können diese anstelle des Bundesvorstandes eine Person als
54 Landeskoordinator nominieren. Gegen die Bestellung

55 kann der Bundesvorstand mit Zweidrittelmehrheit ein Veto einlegen.
56 (3) Landeskoordinatoren müssen jedenfalls stimmberechtigtes Mitglied der JUNOS
57 Studierenden sein.
58 (4) Die Aufgaben der Landeskoordinatoren sind:
59 a. Unterstützung der bestehenden Hochschulgruppen im Bundesland
60 b. Koordination hochschulübergreifender Projekte und Aktionen im Bundesland
61 c. Mitsprache bei der Bestellung von Hochschulkoordinatoren
d. Organisation von regelmäßigen Vernetzungstreffen der Hochschulkoordinatoren
und Hochschulvorsitzenden im Bundesland
e. Umsetzung der Beschlüsse des Bundesvorstands im Bundesland
f. Abstimmung der Aktivitäten der Hochschulkoordinatoren und Hochschulvorstände
mit dem Bundesvorstand
g. Abstimmung der Aktivitäten der Hochschulkoordinatoren und Hochschulvorstände
mit dem betreffenden Landesvorstand der Jungen liberalen NEOS
h. Unterstützung des Bundesvorstands bei der Erschließung von neuen
Hochschulstandorten im Bundesland

62 Der bisherige § 9 Abs 10 Ziffer vii wird wie folgt geändert:
63 (vii) Die Listenerstellung für die Hochschulvertretungen. Diese werden
64 grundsätzlich auf Vorschlag der zuständigen Hochschulkoordination oder des
65 zuständigen Hochschulvorstands als Gesamtvorschlag
abgestimmt. Sofern es an der jeweiligen Hochschule keine Koordination und keinen
Hochschulvorstand gibt, fällt das Vorschlagsrecht dem Bundesvorstand zu. Auf
Verlangen von fünf Mitgliedern wird jeder
Listenplatz nach den Wahlregeln der Geschäftsordnung einzeln abgestimmt;

66 Der bisherige § 11 Abs 12 lit g wird wie folgt geändert:
67 g. Die Ernennung von Koordinatoren von Zweigstellen ohne gewählte Koordination
bzw. Hochschulvorstand;

68 Der bisherige Abs 2 des § 12 wird wie folgt geändert:
69 (2) Der erweiterte Bundesvorstand setzt sich aus den Mitgliedern des
70 Bundesvorstandes und den Landeskoordinatoren zusammen. In Bundesländern, in
71 denen es keine Landeskoordinatoren gibt, nominieren die
Hochschulkoordinatoren und Hochschulvorsitzenden im Einvernehmen mit dem
Bundesvorstand aus ihrer Mitte eine Person, die sie stellvertretend für ihr
Bundesland als Mitglied in den erweiterten
Bundesvorstand entsenden.

72 Der bisherige Abs 6 des § 12 wird wie folgt geändert:
73 (6) Auf Verlangen von zumindest drei Landeskoordinatoren bzw.
74 Hochschulkoordinatoren/Hochschulvorsitzenden, die Mitglied des erweiterten
75 Bundesvorstandes sind, hat eine Sitzung des erweiterten

Bundesvorstandes stattzufinden. Diese muss vom Bundesvorsitzenden innerhalb einer Woche ab Einlangen einberufen werden, andernfalls darf jede der begehrenden Landeskoordinatoren bzw.

Hochschulkoordinatoren/Hochschulvorsitzenden die Sitzung einberufen. Die Sitzung muss spätestens zwei Wochen nach Einlangen des Begehrens stattfinden.

76 Die Bezeichnung *Vorstand* wird, bei gleichbleibender Definition (siehe § 11), in
77 den gesamten Statuten durch den Begriff *Bundesvorstand* substituiert.

78 Die Bezeichnung *Vorsitzender* wird, bei gleichbleibender Definition (siehe § 11
79 Abs 5), in den gesamten Statuten durch den Begriff *Bundesvorsitzender*
80 substituiert.

Die Bezeichnung *Landeshochschulkoordinator* wird, bei gleichbleibender Definition (siehe § 7), in den gesamten Statuten durch den Begriff *Landeskoordinator* substituiert.

81 Die Mitgliederversammlung der JUNOS Studierenden möge beschließen, folgende
Änderungen am Finanzstatut vorzunehmen:

82 Der bisherige Abs 1 des § 3 wird wie folgt geändert:

83 *(1) Hochschulkoordinatoren und Hochschulvorstände können jederzeit Auskunft über die finanziellen Mittel ihrer jeweiligen Hochschulgruppen verlangen.*

84 Der bisherige Abs 2 des § 3 wird wie folgt geändert:

85 *(2) Ausgaben werden im Vorhinein von der Geschäftsführung genehmigt, andernfalls
86 kann eine Kostenübernahme nicht garantiert werden. Diese Genehmigung ist
87 grundsätzlich mindestens 2 Wochen, für Beträge*

88 *über 300 Euro mindestens 4 Wochen im Vorhinein einzuholen. Für*

89 *Hochschulkoordinatoren und Hochschulvorstände, die Mittel ihrer Hochschulgruppe
90 ausgeben wollen, gelten verkürzte Fristen von einem Tag,
91 für Beträge über 300 Euro von einer Woche.*

92 *Im Ansuchen enthalten sein müssen:*

93 • *Name der Hochschule*

• *Name der verantwortlichen Person (diese muss anschließend auch die Rechnung/den Beleg einreichen)*

• *Wie viele Finanzmittel werden benötigt*

• *Für welchen Zweck werden diese benötigt.*

Der Bundesvorstand kann eine Vorüberweisung in allen Fällen ohne Angabe von Gründen ablehnen.

94 Der bisherige Abs 6 des § 5 wird wie folgt geändert:

95 *(6) Für aktive Hochschulgruppen kann die Geschäftsführung nach eigenem Ermessen*

96 *buchhalterische Konten eröffnen ("Hochschulkonten"). Die Eröffnung eines*
97 *Hochschulkontos ist vorgesehen, wenn*
deklarierte Einnahmen auf das Bundeskonto eingehen und eine Aktivität an der
Hochschule besteht sowie ein Fortbestehen wahrscheinlich ist. Ein Hochschulkonto
kann nach Rücksprache mit dem
Hochschulkoordinator bzw. dem Hochschulvorstand von der Geschäftsführung
eröffnet werden, wenn für die Hochschule Ausgaben entstehen.

98 Nach § 5 Abs 8 wird folgender Absatz eingefügt:
99 *(9) In Absprache mit den betreffenden Hochschulkoordinatoren bzw.*
100 *Hochschulvorständen und dem zuständigen Landeskoordinator kann die*
101 *Geschäftsführung ein gemeinsames Hochschulkonto für mehrere*
102 *Hochschulgruppen desselben Bundeslandes einrichten. Alle Regelungen für*
Hochschulkonten gelten dafür sinngemäß, der entsprechende Landeskoordinator ist
in diesem Fall für das Hochschulkonto zuständig.
In Absprache mit den betreffenden Hochschulkoordinatoren bzw.
Hochschulvorständen und dem zuständigen Landeskoordinator kann die
Geschäftsführung ein gemeinsames Hochschulkonto mehrerer
Hochschulgruppen in Hochschulkonten einzelner Hochschulgruppen umwandeln.

103 Der bisherige § 5 Abs 9 wird zu § 5 Abs 10.
104 Der bisherige § 5 Abs 10 wird zu § 5 Abs 11.

105 Die Bezeichnung *Vorstand* wird, bei gleichbleibender Definition (siehe § 11 der
106 Statuten), im gesamten Finanzstatut durch den Begriff *Bundesvorstand*
substituiert.
Die Bezeichnung *Vorsitzender* wird, bei gleichbleibender Definition (siehe § 11
Abs 5 der Statuten), im gesamten Finanzstatut durch den Begriff
Bundesvorsitzender substituiert.

107 Die Mitgliederversammlung der JUNOS Studierenden möge beschließen, folgende
Änderungen an der Geschäftsordnung vorzunehmen:

108 Die Bezeichnung *Vorstand* wird, bei gleichbleibender Definition (siehe § 11 der
109 Statuten), in der gesamten Geschäftsordnung durch den Begriff *Bundesvorstand*
substituiert.
Die Bezeichnung *Vorsitzender* wird, bei gleichbleibender Definition (siehe § 11
Abs 5 der Statuten), in der gesamten Geschäftsordnung durch den Begriff
Bundesvorsitzender substituiert.